

7-facher Weltmeister "Mr. Hayabusa" Elmar Geulen engagiert sich für schwerstkranke Kinder



Die Initiative "Heizen mit Herz" will handeln statt reden

(von Michael Busch, Journalist im Deutschen Journalisten Verband)

Der deutschen Motorradbranche geht es nicht gut. Das hängt nicht zuletzt mit dem schlechten Image zusammen, das Motorradfahrer in den deutschen Medien haben. Zu Unrecht, wie Heidi Dannhoff (Dannhoff Motorsport) meint. Während etwa in Frankreich, Italien oder den Niederlanden - und in den USA sowieso - Motorradfahrer in der öffentlichen Darstellung eher mit positiven Begriffen wie Abenteuer und Freiheit verbunden werden, ist in der deutschen Presse oft von "rücksichtslosen Rasern" die Rede.

Heidi Dannhoff hat sich vorgenommen, mit solchen Vorurteilen aufzuräumen und Zweiradfreunde so zu zeigen, wie sie ihrer Ansicht nach - abgesehen von einigen "Schwarzen Schafen" - wirklich sind: verantwortungsbewusst und hilfsbereit. Tatkräftige Unterstützung erhält sie dabei von Profi-Rennfahrer Elmar Geulen, den Rennsportfans wohl besser unter dem Nickname "Mr. Hayabusa" kennen.

Doch der Reihe nach:

Die Firma Dannhoff Motorsport holt Motorradfahrer, die das Potenzial ihrer starken Maschinen einmal ordentlich ausloten möchten, dorthin wo "gerast" werden darf, ohne sich und andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden. Auf die Rennstrecke nämlich, wo es keinen Gegenverkehr gibt.

Unter Anleitung kompetenter Instrukteure können die Grenzbereiche des Motorrades ausgelotet werden - eine unabdingbare Voraussetzung, um das richtige Schnellfahren zu trainieren. Wer sich so an die im Motorsport üblichen Geschwindigkeiten langsam herantastet, kann dann im Verlauf einer Trainingsveranstaltung von Dannhoff Motorsport mit gutem Gewissen und einem sicheren Gefühl "im Bauch" auch kräftig am Gasgriff drehen.

Doch das ist Heidi Dannhoff nicht genug. "Ich will dort helfen, wo aktive Hilfe dringend nötig ist" erklärt sie mir und erzählt von ihrer Aktion "Heizen mit Herz". Mit dem Titel dieses Programms greift sie dabei ganz bewusst den Begriff "heizen" als Synonym für jene rücksichtslose Raserei auf, derer Motorradfahrer in der Öffentlichkeit oft bezichtigt werden.

"Gegen den schlechten Ruf kann man am ehesten etwas mit Taten erreichen - Worte taugen da nicht viel" sagt Heidi Dannhoff. Vielleicht doch, denke ich mir. Wenn etwa die Kollegen der schreibenden Zunft eifrig über solche Aktionen berichten.

"Heizen mit Herz" funktioniert einfach, unbürokratisch und effektiv: Fünf Prozent der Einnahmen aus Dannhoffs Rennstrecken-Event in Most, floss direkt und ohne Abstriche auf ein eigens dafür eingerichtetes Spendenkonto. Jedes Jahr wird per Losverfahren eine Institution ausgewählt, der die komplette Spendensumme zur Verfügung gestellt wird. 2009 ist dies die "Luca Dethlefsen Hilfe" in Bielefeld.

Der gemeinnützige Verein leistet schwerstkranken (meist an Krebs erkrankten) Kindern und deren Familien psychosoziale Hilfe. In der Praxis liegen diese Hilfeleistungen in den Händen von Diplom-Psychologen und Diplom-Sozialarbeitern, die im Evangelischen Krankenhaus Bielefeld dort wirken, wo die Arbeit des eigentlichen Krankenhauspersonals nicht hinreicht. Beratung und Begleitung der Familien von krebskranken Kindern, direkte Unterstützung in akuten Belastungssituationen - aber auch Trauerbegleitung, wenn ein Kind stirbt.

Der deutsche Motorrad-Rennfahrer "Mr. Hayabusa" Elmar Geulen (7-facher Weltmeister und Kultfigur der deutschen Motorradszene) ist Botschafter der Aktion "Heizen mit Herz" und gibt mir seine ganz eigene Begründung für sein Engagement: "In all den Jahren als professioneller Rennfahrer auf zwei Rädern bin ich persönlich und hautnah praktisch ständig mit dem Thema Verletzung und Tod konfrontiert. Ich habe erlebt, wie viele Freunde und Rennfahrer-Kollegen urplötzlich aus dem aktiven Leben gerissen wurden; im Rollstuhl saßen oder starben. Dabei beherrschten mich immer im Wesentlichen zwei Gefühle: Das Bewusstsein, den Betroffenen und ihren Angehörigen nicht oder nur wenig helfen zu können - und die tiefe Dankbarkeit, selbst von einem solchen Schicksal verschont geblieben zu sein. Als Heidi Dannhoff an mich herantrat und mich um Mithilfe bei ihrer Aktion bat, habe ich nicht gezögert. Als einzelner Mensch kann man wenig tun, um das schwere Schicksal anderer zu erleichtern. Bei "Heizen mit Herz" bin ich ein Teil eines funktionierenden Hilfesystems; mein relativ kleiner persönlicher Beitrag addiert sich mit dem Einsatz aller anderen Beteiligten. So können wir etwas bewegen!

Eines gibt mir schon lange zu denken: Als Rennfahrer habe ich eine nicht zu unterschätzende Vorbildwirkung auf meine Fans, die naturgemäß zum großen Teil Motorradfahrer sind. Mir ist klar, dass eine solche Vorbildwirkung auch negativ sein kann und manchen vielleicht verleitet, im Straßenverkehr das zu probieren, was ich auf der Rennstrecke performe. Meine Botschaft ist ganz klar: Raserei hat auf öffentlichen Straßen keinerlei Existenzberechtigung; ist unverantwortlich und

gefährlich. Wer mir nacheifern will, kann das auf der Rennstrecke oder mit einer Spende an "Heizen mit Herz" tun (und wenn sie noch so klein ist). Damit erwirbt er garantiert meine Achtung. Und noch etwas, an die Adresse der besonders geschwindigkeitsgierigen Motorradfahrer gerichtet: Ich habe ein riesiges Zimmer voll Pokale - aber nicht einen einzigen Punkt in Flensburg. Das könnt ihr nachprüfen!" Heidi Dannhoff ergänzt: "Ich bin sehr froh darüber, mit Mr. Hayabusa einen Rennfahrer für "Heizen mit Herz" gewonnen zu haben, dessen öffentliches Image als Draufgänger und Geschwindigkeitsjunkie in so deutlichem Kontrast zu seiner Einstellung hinsichtlich verantwortungsvollen Verhaltens im Straßenverkehr steht.

Elmars Botschaft unterstreicht präzise das Anliegen von "Heizen mit Herz": Wir können - ja wir dürfen auf zwei Rädern all das tun, was uns so großen Spaß macht. Dazu gehört eben auch, dass wir mal richtig am Gashahn drehen. Aber bitte nur dort, wo es für niemanden gefährlich ist. Und das ist ganz sicher nicht auf öffentlichen Straßen. Wenn wir uns an diese simple Message halten - dann klappt's auch wieder mit dem Image!"

Und ich als Autor dieser Zeilen darf am Ende noch einmal hinzufügen, was Heidi Dannhoff in ihrer bescheidenen Art meiner Ansicht nach viel zu wenig betont: Die Aktion "Heizen mit Herz" hilft effektiv, unbürokratisch und ehrlich - und setzt dabei dort an, wo die Kraft von uns Erwachsenen am allermeisten gebraucht wird. Bei den kleinsten und wehrlosesten Wesen auf unserer Welt.

Und wer nichts anderes zu denken vermag als "Wer weiß schon, wofür dieses Geld in Wirklichkeit ausgegeben wird? Es gibt so viele Betrüger auf der Welt" - dem gebe ich einen Rat: Geh' hin ins Zentrum für Frauen und Kinder im Evangelischen Krankenhaus Bielefeld und unterhalte dich mit den Helfern. Dort triffst du vielleicht auch die Eltern eines kleinen Jungen, der uns leider nicht mehr selbst erzählen kann, wie es zur Namensgebung für den Hilfsverein kam. Luca Dethlefsen ist im Februar 2000 an Leukämie gestorben.

Er war 2 1/2 Jahre alt.

Michael Busch

Quelle:

Heizen-mit-Herz.com

Ansprechpartner: Heidi Dannhoff

Homburger Str. 12a

D-51588 Nümbrecht

Mobil: +49 (0) 176 21 53 91 15

E-Mail: info@heizen-mit-herz.com

Internet: <http://www.heizen-mit-herz.com>